

Schweiz: Religionslosigkeit, andere christliche sowie islamische Glaubensgemeinschaften wachsen

Ständiger Mitgliederverlust der beiden großen Landeskirchen

1980 waren über 91 Prozent der Wohnbevölkerung Mitglieder der evangelisch-reformierten (ERK) oder der römisch-katholischen (RKK) Landeskirche, 2017 waren es noch knapp 60 Prozent: ERK 1.675.630, RKK 2.524.414 Personen.

Mitgliederwachstum bei den „anderen christliche Glaubensgemeinschaften“

Im gleichen Zeitraum hat sich die Mitgliedschaft der „anderen christlichen Glaubensgemeinschaften“, zu denen evangelische Freikirchen, die Christkatholische (Alt-Katholische) Kirche und die Christlich-orthodoxen Kirchen gezählt werden, mehr als verdoppelt: von 2,2 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung im Jahr 1980 auf 5,9 Prozent, oder 399.455 Personen, im Jahr 2017. Die Statistik weist nicht aus, welche der drei in dieser Kategorie aufgeführten Gruppen wächst, stagniert oder Mitglieder verliert.

Islamische Glaubensgemeinschaften wachsen, Judentum stagniert

Der Anteil der jüdischen Glaubensgemeinschaft an der ständigen Wohnbevölkerung in der Schweiz verharret seit 1980 bei 0,3 Prozent und beträgt 2017 laut BFS 18.092 Personen. Die Islamischen Glaubensgemeinschaften haben in diesem Zeitraum von 0,7 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung auf 5,4 Prozent oder 379.748 Personen im Jahr 2017 zugenommen.

Weitere Informationen zu den vom BFS publizierten Statistiken

unter:

<https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home.gnpdetail.2019-0054.html>